

Er ist für uns
gestorben.

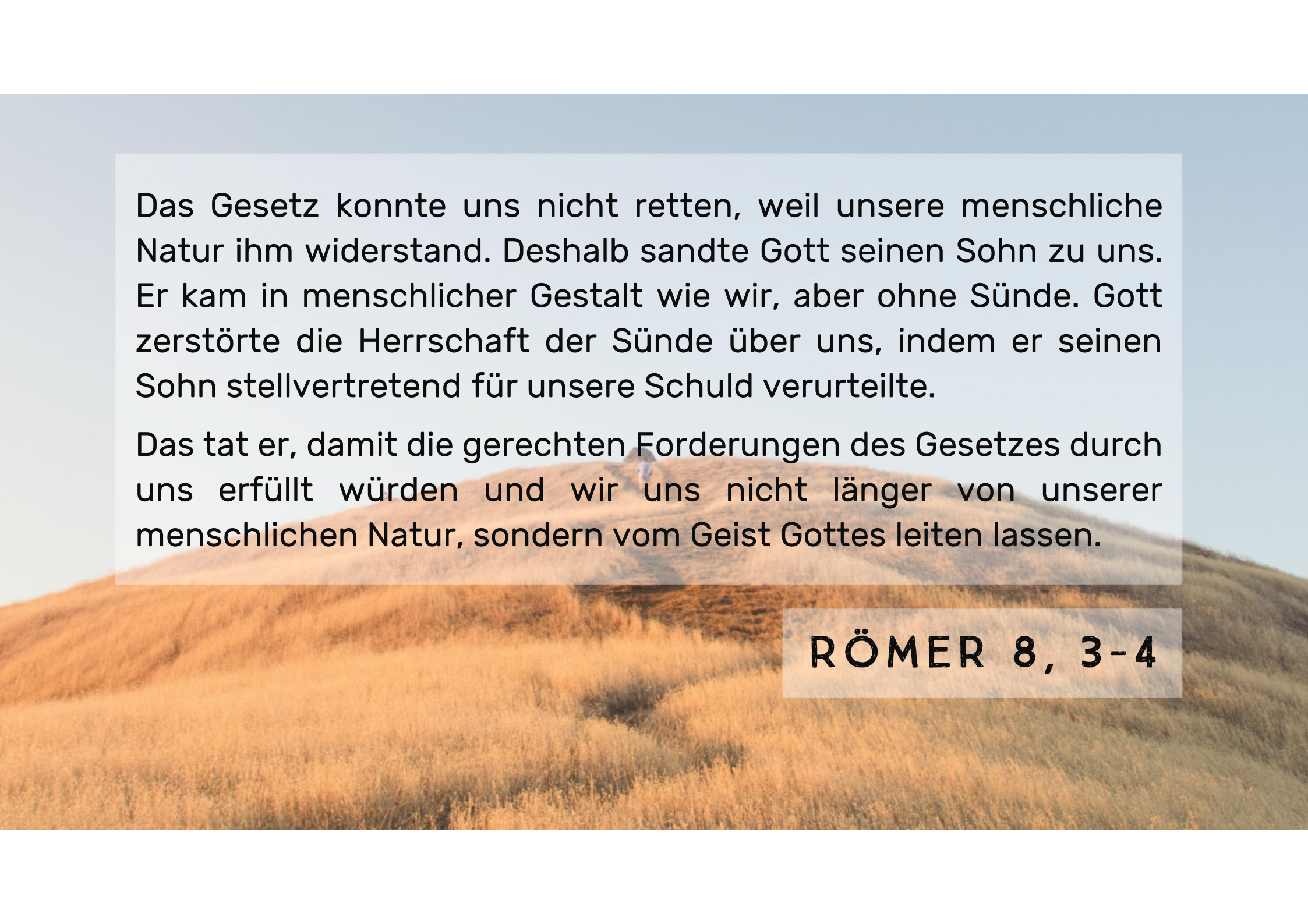




Also gibt es jetzt für die, die zu Christus Jesus gehören,
keine Verurteilung mehr.

Denn die Macht des Geistes, der Leben gibt, hat dich durch
Christus Jesus von der Macht der Sünde befreit, die zum
Tod führt.

RÖMER 8, 1-2

A person is walking on a grassy hill under a blue sky. The grass is a mix of green and brown, suggesting a dry or autumnal season. The person is small in the distance, wearing a blue shirt and dark pants. The sky is clear and blue.

Das Gesetz konnte uns nicht retten, weil unsere menschliche Natur ihm widerstand. Deshalb sandte Gott seinen Sohn zu uns. Er kam in menschlicher Gestalt wie wir, aber ohne Sünde. Gott zerstörte die Herrschaft der Sünde über uns, indem er seinen Sohn stellvertretend für unsere Schuld verurteilte.

Das tat er, damit die gerechten Forderungen des Gesetzes durch uns erfüllt würden und wir uns nicht länger von unserer menschlichen Natur, sondern vom Geist Gottes leiten lassen.

RÖMER 8, 3-4

Denn die Macht des Geistes, der Leben gibt, hat dich durch Christus Jesus von der Macht der Sünde befreit, die zum Tod führt.

RÖMER 8, 2




Ich will eigentlich Gutes tun und tue doch das Schlechte; ich verabscheue das Böse, aber ich tue es dennoch.

Wenn ich also immer wieder gegen meine Absicht handle, dann ist klar: Nicht ich selbst bin es, der über mich bestimmt, sondern die in mir wohnende Sünde.

Ich mache also ständig dieselbe Erfahrung: Das Gute will ich tun, aber ich tue unausweichlich das Böse.

Erstens: Kein Christ macht in seinem Leben solche Fortschritte, dass er seine Sündhaftigkeit überwindet. Wenn wir meinen unsere Sünde im Griff zu haben und gute Christen zu sein, dann täuschen wir uns und landen schlimmstenfalls in einer religiösen Ecke.


RÖMER 7, 19-21



Das Gesetz konnte uns nicht retten, weil unsere menschliche Natur ihm widerstand. Deshalb sandte Gott seinen Sohn zu uns. Er kam in menschlicher Gestalt wie wir, aber ohne Sünde. Gott zerstörte die Herrschaft der Sünde über uns, indem er seinen Sohn stellvertretend für unsere Schuld verurteilte.

Das tat er, damit die gerechten Forderungen des Gesetzes durch uns erfüllt würden und wir uns nicht länger von unserer menschlichen Natur, sondern vom Geist Gottes leiten lassen.

RÖMER 8, 3-4



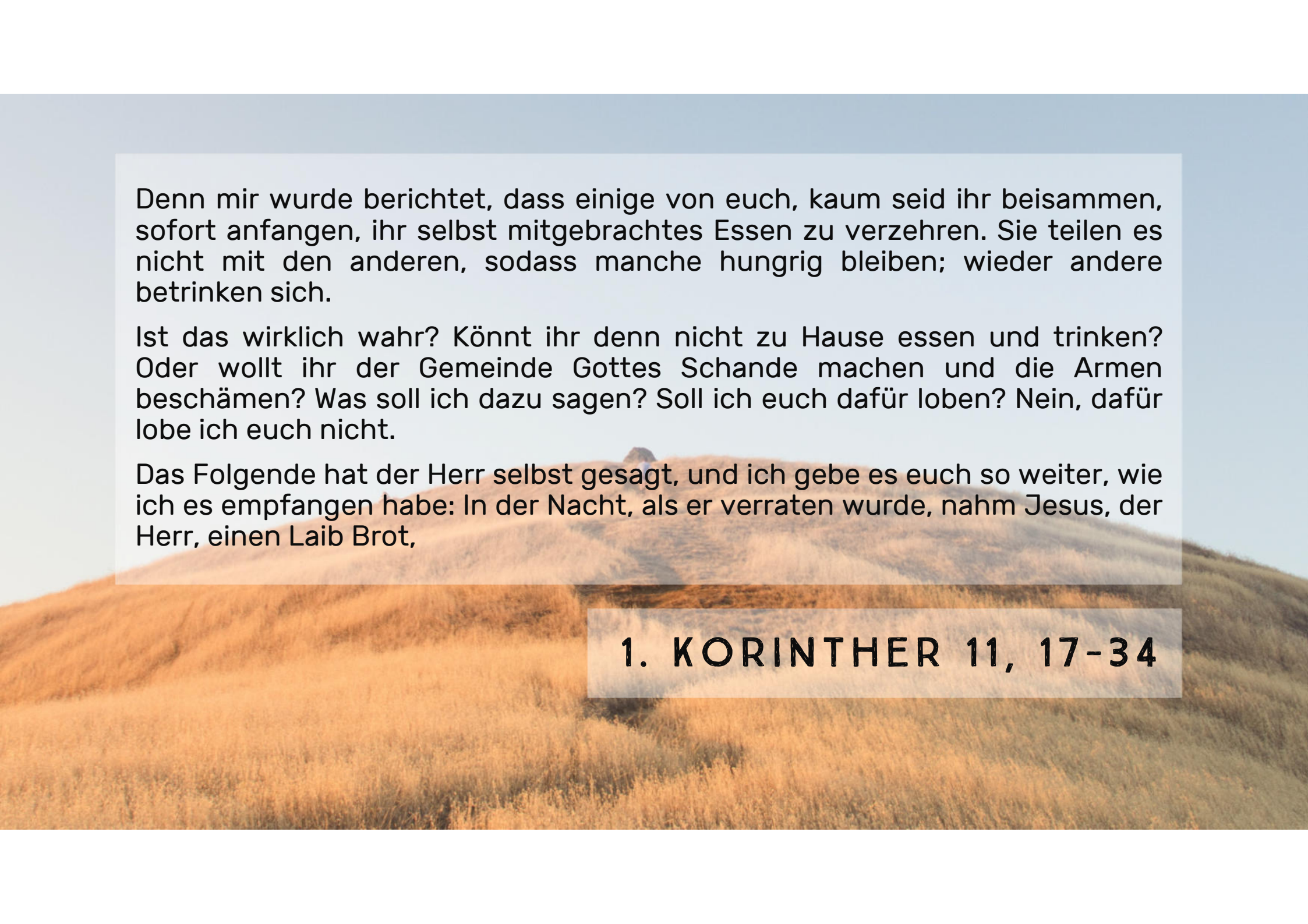
Ich komme nun zu eurer nächsten Frage, und darin kann ich euch nicht loben. Denn es scheint, als würde mehr Schaden angerichtet als Gutes bewirkt, wenn ihr zusammenkommt.

Erstens höre ich, dass es bei euren Gemeindeversammlungen zu Spaltungen kommt, und zum Teil glaube ich das sogar.

Denn es muss natürlich Spaltungen unter euch geben, damit deutlich wird, wer von euch sich bewährt.

Doch euch geht es offenbar gar nicht um das Abendmahl, wenn ihr zusammenkommt.

1. KORINTHER 11, 17-34




Denn mir wurde berichtet, dass einige von euch, kaum seid ihr beisammen, sofort anfangen, ihr selbst mitgebrachtes Essen zu verzehren. Sie teilen es nicht mit den anderen, sodass manche hungrig bleiben; wieder andere betrinken sich.

Ist das wirklich wahr? Könnt ihr denn nicht zu Hause essen und trinken? Oder wollt ihr der Gemeinde Gottes Schande machen und die Armen beschämen? Was soll ich dazu sagen? Soll ich euch dafür loben? Nein, dafür lobe ich euch nicht.

Das Folgende hat der Herr selbst gesagt, und ich gebe es euch so weiter, wie ich es empfangen habe: In der Nacht, als er verraten wurde, nahm Jesus, der Herr, einen Laib Brot,

1. KORINTHER 11, 17-34




und nachdem er Dank gesagt hatte, brach er ihn und sprach: »Das ist mein Leib; euch ist er zugedacht. Tut das zur Erinnerung an mich.«

Ebenso nahm er nach dem Abendmahl den Weinkelch und sprach: »Dieser Kelch ist der neue Bund zwischen Gott und euch, besiegelt durch mein Blut. Wann immer ihr daraus trinkt, tut es zur Erinnerung an mich.«

Denn jedes Mal, wenn ihr dieses Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er wiederkommt.

1. KORINTHER 11, 17-34




Wer also unwürdig dieses Brot isst oder aus diesem Kelch des Herrn trinkt, der macht sich am Leib und am Blut des Herrn schuldig.

Deshalb solltet ihr euch prüfen, bevor ihr das Brot esst und aus dem Kelch trinkt.

Denn wenn ihr unwürdig das Brot esst und aus dem Kelch trinkt und damit den Leib Christi entehrt, dann esst und trinkt ihr euch zum Gericht Gottes.

1. KORINTHER 11, 17-34

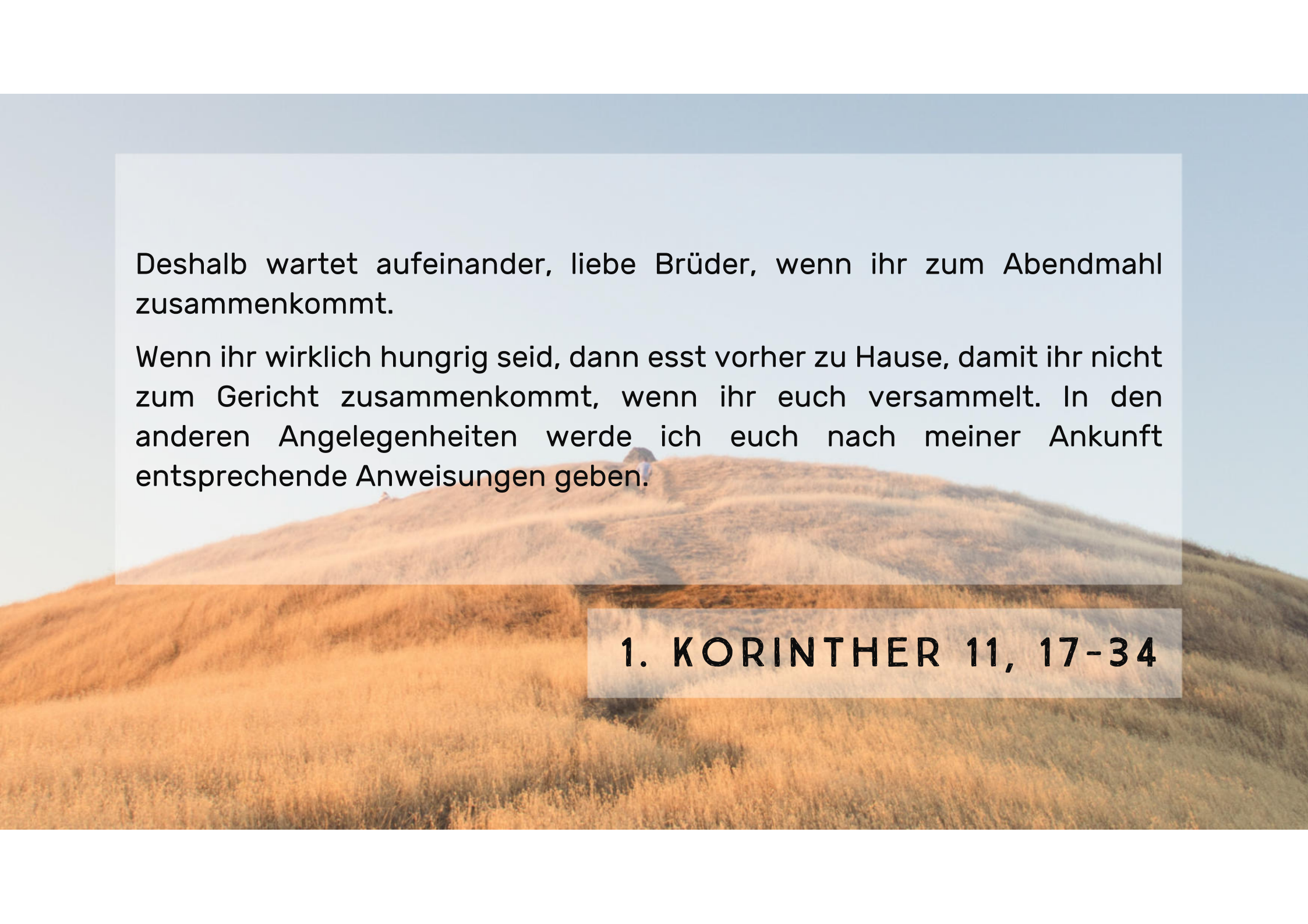


Aus diesem Grund sind viele von euch schwach und krank, und einige sind sogar gestorben.

Würden wir uns jedoch selbst prüfen, dann würden wir nicht gerichtet werden.

Wenn wir aber vom Herrn geprüft und gerichtet werden, werden wir bestraft - und das geschieht, damit wir nicht zusammen mit der Welt verurteilt werden.


1. KORINTHER 11, 17-34



Deshalb wartet aufeinander, liebe Brüder, wenn ihr zum Abendmahl zusammenkommt.


Wenn ihr wirklich hungrig seid, dann esst vorher zu Hause, damit ihr nicht zum Gericht zusammenkommt, wenn ihr euch versammelt. In den anderen Angelegenheiten werde ich euch nach meiner Ankunft entsprechende Anweisungen geben.

1. KORINTHER 11, 17-34



Denn jedes Mal, wenn ihr dieses Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er wiederkommt.

1. KORINTHES 11, 26



Am ersten Tag der Woche versammelten wir uns, um das Abendmahl zu feiern.

APOSTELGESCHICHTE 20,7A